

Konzept für den Einsatz moderner Videokonferenzsysteme zur Verwaltungsebenen übergreifenden Kommunikation

- Zusammenfassung -

Version 1.0
Stand: 25. Januar 2012

Der IT-Planungsrat fasste auf seiner 4. Sitzung am 3. März 2011 unter TOP 8 Absatz 2 folgenden Beschluss:

„Er bittet den Bund und das Arbeitsgremium gemäß § 6 (2) IT-NetzG, gemeinsam auf der Basis der vom DOI-Netz e.V. vorgelegten Machbarkeitsstudie, ein Konzept für den Einsatz moderner Videokonferenzsysteme zur Verwaltungsebenen übergreifenden Kommunikation zu erstellen und dem IT-Planungsrat in seiner 6. Sitzung zur weiteren Entscheidung vorzulegen.“

Arbeitsgremium und Bund haben gemeinsam festgelegt, dass für eine Weiterführung der vom DOI-Netz e.V. erstellten Machbarkeitsstudie (im folgenden „DOI-Machbarkeitsstudie“) konkrete Tests sinnvoll sind. Dies erfolgt anhand eines „**Prototypen**“, also einer zeitlich begrenzten Testinstallation, die idealerweise im Rahmen einer späteren abgestimmten Gesamtlösung in den Dauerbetrieb übergehen kann. Der Prototyp stellt somit einen ersten Schritt zu einem zentralen Videokonferenzdienst über DOI dar.

Die heute bereits in den Behörden vorhandene IP-basierte Videokonferenz-Infrastruktur soll möglichst in eine zukünftige zentrale Lösung integrierbar sein. Da die Ist-Aufnahme im Rahmen der DOI-Machbarkeitsstudie ergeben hat, dass Länder und Bund aktuell im Wesentlichen Systeme der Marktführer Cisco/Tandberg und Polycom einsetzen, wurden für den Prototypen Systeme dieser beiden Hersteller eingesetzt. Die Ergänzung um Systeme weiterer Hersteller ist vorgesehen.

Die Ergebnisse des Prototypen sind auf fachlicher Ebene in einem separaten Dokument („Konzept für den Einsatz moderner Videokonferenzsysteme zur Verwaltungsebenen-übergreifenden Kommunikation - Ergebnisbericht -“) beschrieben, das der Geschäftsstelle des IT-Planungsrats vorliegt. Es beinhaltet das Lösungskonzept für einen zentral betriebenen Videokonferenzdienst über DOI, stellt Ablauf und Ergebnisse der Tests dar und leitet daraus Empfehlungen für zukünftige Videokonferenzteilnehmer ab. Schließlich werden dort der Aufbau des Prototypen sowie typische, im Zuge der Tests entwickelte Konfigurationen im Detail beschrieben.

An dem Prototypen beteiligten sich:

- DVZ Mecklenburg Vorpommern (Cisco Videokonferenztechnik)
- ITDZ Berlin (Cisco Videokonferenztechnik)
- IZLBW Baden Württemberg (Polycom Videokonferenztechnik)
- LDI (Rheinland-Pfalz) (Polycom Videokonferenztechnik)

Das Projekt startete in der KW 27/2011 und endete mit den erfolgreichen Tests zwischen IZLBW, ITDZ, LDI und DVZ in der KW 04/2012. Weitere Tests unter Beteiligung der HZD (Hessen) und des BVA sind vorgesehen und werden außerhalb des Projekts zwischen den Teilnehmern koordiniert.

Ergebnisse

Zusammenfassend wurden folgende Ergebnisse erzielt:

- Basierend auf den Grundkonzepten der DOI-Machbarkeitsstudie konnten erfolgreich Multipunkt-Videokonferenzen über DOI mit guter Qualität (Full HD) unter Einsatz von Videokonferenzprodukten unterschiedlicher Hersteller getestet werden.
- Anders als das Internet bietet DOI ausreichende „Quality of Services“, um eine angemessene Qualität zu gewährleisten.
- Für die Entwicklung und Umsetzung der Lösung ist ein enges Zusammenspiel zwischen Netztechnikern, Videokonferenzfachleuten und Sicherheitsspezialisten aller beteiligten Partner erforderlich.
- Die standortbezogenen Lösungen können als Hilfestellung für weitere Teilnehmer dienen, individuelle standortspezifische Anpassungen an die jeweils vorhandene Infrastruktur werden aber in der Regel notwendig sein.

Geplantes Vorgehen

Basierend auf den Ergebnissen des Projekts plant der Bund in Abstimmung mit dem Arbeitsgremium Verbindungsnetz folgende Schritte zur Umsetzung eines Videokonferenzdienstes:

- Der Bund wählt in Abstimmung mit dem Arbeitsgremium Verbindungsnetz einen Betreiber für den zentralen Videokonferenzdienst aus (Q2/2012).
- Der Betreiber erarbeitet seine Lösung in einem Feinkonzept aus, stimmt es mit Bund und Arbeitsgremium ab und setzt es um (Q3/2012).

Hierzu gehören:

- Technisches Feinkonzept
 - Standards und Rahmenbedingungen
 - Betriebskonzept
 - Verrechnungs- und Finanzierungsmodell
 - Zertifizierungsfähiges Sicherheitskonzept
 - Konzept für die Migration auf das zukünftige Verbindungsnetz
- Die DOI-Teilnehmer bauen die teilnehmerseitige Infrastruktur für die Nutzung eines zentralen Videokonferenzdienstes unter Berücksichtigung der vorgegebenen Standards und Rahmenbedingungen auf (ab Q4/2012).

Beschlussvorschlag

Bund und Arbeitsgremium empfehlen dem IT-Planungsrat, zu beschließen:

Der IT-Planungsrat nimmt den vorliegenden Bericht des Bundes und des Arbeitsgremiums Verbindungsnetz „Konzept für den Einsatz moderner Videokonferenzsysteme zur Verwaltungsebenen übergreifenden Kommunikation (Zusammenfassung)“ zur Kenntnis und stimmt dem dort geplanten Vorgehen zu.